DANK- & GEBETSBRIEF

Diakonos
EVANGELIUMSVERBREITUNG

November 2016 | Nr. 4

„Denn der Sünde Sold ist der Tod …“
(Römer 6,23)

Liebe Freunde, liebe Geschwister!

Das ist ein Urteil der höchsten Instanz – das Urteil Gottes. Ein jeder Mensch fällt unter dieses Urteil. ***„… sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten …“ (Römer 3,23)***. Die Sünde bedeutet Trennung und Zielverfehlung. Leider ist es nicht allen Menschen bewusst, dass die Sünde uns von dem heiligen Gott, unserem Schöpfer, auf ewig scheidet.

„Wo aber die Sünde mächtig geworden ist, da ist doch die Gnade noch viel mächtiger geworden, damit, wie die Sünde geherrscht hat zum Tode, so auch die Gnade herrsche durch die Gerechtigkeit zum ewigen Leben durch Jesus Christus, unsern Herrn“ (Römer 5,20-21).

Und das ist unsere Botschaft! Ruft es froh hinaus in unsere Welt, tragt die Kunde in alle Winkel der Erde. Wer die Gnade Gottes annimmt in Jesus Christus, der wird gerechtfertigt vor Gott von seinen Sünden und bekommt das ewige Leben.

Johann Bestvater, Vorstand

„… denn der Sohn des Menschen ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.“
(Lukas 19,10)

Ende September 2016 sind wir als Familie mit Gottes Bewahrung nach Rumänien in das Dorf Girbova gefahren. In diesem Dorf wohnen zurzeit noch einige wenige deutschsprachige Sachsen, viele Rumänen und Roma, oft in sehr armen Verhältnissen. Besonders die Alten und Kranken sind oftmals von ihren Kindern, die dem Alkohol verfallen sind, allein gelassen. So vegetieren sie vor sich hin und warten auf das Sterben in zerfallenen Hütten. Diese verwaisten, alten Menschen haben für den Winter wenig Brennmaterial und schaffen es kaum, mit ihrem kranken, geschwächten Körper die nötigsten Lebensmittel zu besorgen.

Gott hat mir wieder gezeigt, was der Alkoholismus mit den Menschen macht, dass diese sogar Vater und Mutter im Stich lassen.

„Und der Herr sprach zu dem Knecht: Geh hinaus an die Landstraßen und an die Zäune und nötige sie hereinzukommen, dass mein Haus voll werde“ (Lukas 14,23). Entlang der Zäune sitzen viele Alkohol- und Drogenabhängige Menschen. Wer bringt ihnen die Frohe Botschaft von Jesus Christus? Es ist der Ruf an uns alle: „Gehet hin!“ Gott mache unsere Herzen breit und voll mit Liebe zu den Verlorenen.

Michael Lange, Vorstand

Als ich an Jesus Christus, unseren Herrn, gläubig geworden bin, dachte ich, dass ich jetzt in ein Umfeld käme, wo jeder jeden liebt und Frieden und Ruhe herrschen. Eine große Enttäuschung war es, als ich begriff, dass dies nicht so ist. Da begann Gott mir zu zeigen, dass das Problem nicht in den Menschen um mich herum, sondern zuallererst in mir zu suchen ist. Es ist auch wichtig, wie ich auf diese Probleme reagiere. Es ist Gottes Ziel, mich und mein Herz zu verändern.

Es gab viele Niederlagen und Enttäuschungen, aber auch das lies Gott zu, um mich zu verändern. Das Problem ist nicht die Niederlage, sondern ob man wieder aufsteht und weitergeht! Gott verändert mich, ich erlebe das ganz real in meinem Leben. Gott möchte sich in meinem Leben verherrlichen und mein Ziel ist es, Ihn zu verherrlichen. Mögen unsere Wünsche und Ziele im Leben mit Gottes Willen übereinstimmen. Unser Herz soll Ihm allein gehören, dass die Liebe in uns nicht erkaltet und wir Seine Stimme unter vielen deutlich erkennen. ***„Wer aber beharrt bis ans Ende, der wird selig werden“ (Matthäus 24,13)***.

Gott sei die Ehre!

Artur Kokle, Vorstand

„Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege“ (Psalm 119,105).

Liebe Leser,

im Folgenden möchten wir einen kurzen Einblick in die aktuelle Arbeit unserer Mission geben.

Unsere Arbeit konzentriert sich zur Zeit auf die Ausgabe und Verbreitung der Zeitschrift „Evangelium hinter Stacheldraht“ sowie die Unterstützung der Rehabilitationsarbeit mit Alkohol-, Drogen- und anderen Abhängigen.

Das Thema der neuen Ausgabe der Zeitschrift „Evangelium hin-

✂----------

Ab sofort können Sie unseren Versandservice in Anspruch nehmen, um die verfügbaren Ausgaben der Zeitschrift “Evangelium hinter Stacheldraht” zu bestellen.

Die sofort verfügbaren Ausgaben	Stückzahl	Die Ausgaben auf der Warteliste	Stückzahl
☐ 34 Christus der Lehrer (Russisch)	_____	☐ 34 Christus der Lehrer (Deutsch)	_____
☐ 35 Sünde (Deutsch)	_____	☐ 35 Sünde (Russisch)	_____
☐ 36 Die Bibel - Wort Gottes (Deutsch und Russisch)	_____	☐ 33 Glaubenshelden (Deutsch und Russisch)	_____
☐ 37 Christus ist mein Leben (Deutsch und Russisch)	_____	☐ 32 Schatz (Deutsch und Russisch)	_____
☐ 38 Weisheit (Deutsch und Russisch)	_____	☐ 31 Glaube und Werke (Deutsch und Russisch)	_____
☐ 39 Leiden (Deutsch und Russisch)	_____	☐ 30 Gottesfurcht (Deutsch und Russisch)	_____
☐ 40 Familie (Deutsch und Russisch)	_____	☐ 29 Aufwärts (Deutsch und Russisch)	_____
☐ 41 Der Weg des Glaubens (Deutsch und Russisch)	_____	☐ 28 Buße (Deutsch und Russisch)	_____

ter Stacheldraht“ , an der wir gearbeitet haben, heißt „Der Weg des Glaubens“. Wir haben für diese Ausgabe zu unserem Vater im Himmel gebetet und Er gab uns Kraft und Mut, sie zu Ende zu bringen.

Einige Anrufe und Briefe ermutigen uns auch und zeigen, dass der Bedarf an der Zeitschrift groß ist und Menschen in Gefängnissen und auf der Straße auf sie warten.

Unsere Leser schreiben:

Alexej Virt, JVA Werl

Als ich eine der Ausgaben ihrer Zeitschrift „Evangelium hinter Stacheldraht“ gelesen habe, haben mich die Schicksale der Menschen in Haft sehr berührt, da ich selbst auch einsitze. In dem Zusammenhang entstand in mir der Wunsch, dem Wort Gottes näher zu kommmen und die Wahrheit zu erkennen. Ich wäre sehr dankbar, wenn Sie mir zukünftig die neuen Ausgaben der Zeitschrift zuschicken würden.

Eduards Romanovskis, JVA Diez (Lebenslange Haft)

Приветствую тебя, журнал «Евангелие за колючей проволокой». Спасибо вам за то, что вы есть. За то, что вы помогаете через Слово Божее приходить к Богу падшим, заблудившимся, потерянным людям.

Bericht über den Besuch der Gefährdeten in Russland

Elena Schlecht, Vlotho

„… dass sie erfahren, dass Ich der Herr bin.“ (Hesekiel 24,27)

Dieses Wort ging für uns in Erfüllung, als wir auf unserer Reise nach Russland Menschen begegneten, die durch den Glauben an Jesus Christus von der Drogen- bzw. Alkoholsucht befreit wurden. Wir lernten sie als neue geheilte Persönlichkeiten kennen, die in Hingabe solchen dienen, wie sie selbst einmal gewesen sind. Was bei Menschen unmöglich scheint, ist bei Gott möglich.

Gläubige aus fünf Gebieten (Tver, Moskau, Kursk, Brjansk und Oryol) haben sich zusammengeschlossen, um süchtigen Menschen zu helfen. In jedem Gebiet gibt es ein oder mehrere Häuser, in denen solche Menschen freiwillig und kostenlos eine Rehabilitation in Anspruch nehmen können. Das Programm basiert auf biblischen Prinzipien. Es hat zum Ziel Abhängigen zu helfen, sich von den teuflischen Ketten des Drogen- bzw. Alkoholkonsums zu befreien.

Die Teilnehmer lesen in der Bibel und werden in grundlegenden geistlichen und ethischen Prinzipien unterrichtet. Sie lernen gewissenhaft und im Team zu arbeiten. Sie gestalten aktiv ihre Freizeit und treiben Sport, um ihre Gesundheit und ihre physischen Kräfte wieder herzustellen.

Unsere Gruppe bestand aus sieben Geschwistern aus fünf Gemeinden. Drei von uns haben selbst die Befreiung von Drogen erlebt. Ziel unserer Reise war, die einzelnen Rehabilitationszentren zu besuchen, den Menschen dort unsere Wertschätzung zu zeigen und sie zu ermutigen.

Höhepunkt jeden Besuchs war der geistliche Austausch mit Liedern, Gottes Wort und Zeugnissen. Wir sind dem Herrn dankbar für das Wirken Gottes unter den Süchtigen und ihre Befreiung sowie für die Hingabe der Diener (ehemalige Drogenabhängige) vor Ort.

Gebetsanliegen

Bitte betet:

- für die Mitarbeiter um Hingabe, Kraft, Ausdauer und Weisheit im Umgang mit den Abhängigen
- für das Wirken Gottes unter den verlorenen Menschen
- für das rechtzeitige Erscheinen der Zeitschrift
- für die Redaktion und die Leser der Zeitschrift sowie die Wirkung des Heiligen Geistes unter Strafgefangenen und Gefährdeten

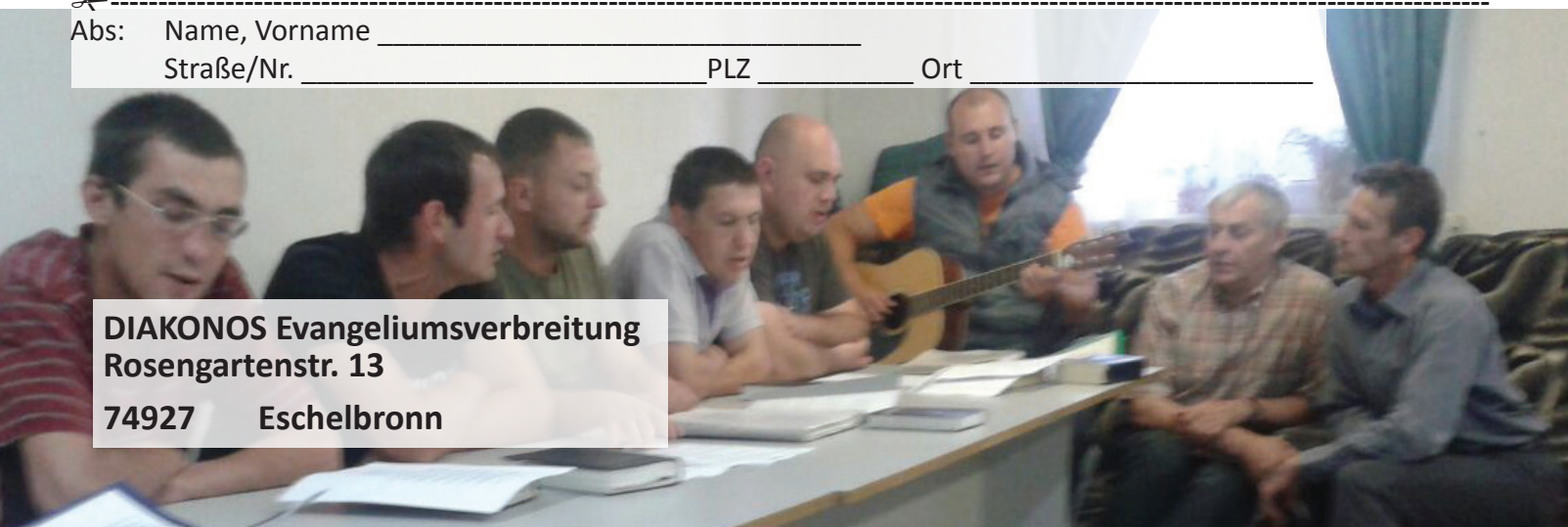
Impressum

Diakonos Evangeliumsverbreitung e. V.
An der Bahn 27a
32457 Porta Westfalica
Tel.: 0571-779283
info@diakonos-ev.de
www.diakonos-ev.de
Bankverbindung:
Deutsche Bank AG Minden
IBAN: DE28 4907 0024 0282 8333 00
BIC(SWFT): DEUTDEDB490

✂----------

Abs: Name, Vorname _____

Straße/Nr. _____ PLZ _____ Ort _____



DIAKONOS Evangeliumsverbreitung
Rosengartenstr. 13
74927 Eschelbronn